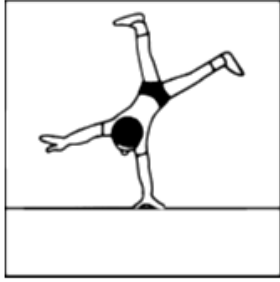


Gerhart-Hauptmann-Grundschule
Grünheide

„Eine Schule bewegt sich!“



Grundschule mit offenen Ganztagsangeboten

Sabine Wilde-Balzer

Tel.: (03362) 799 68 13

E-Mail: sabine.wilde-balzer@grundschule-gruenheide.de

und dem

Hort Grünheide (Mark)

Sebastian Mill

Tel.: (03362) 799 68 27

Fax: (03362) 799 68 32

E-Mail: hort@gemeinde-gruenheide.de

(täglich geöffnet von 5.45 bis 18.00 Uhr)

Kindertagesbetreuung und Bildung an der Grundschule Gerhart Hauptmann Grünheide

Individuelle Förderung –
Das Geheimnis guter Schulen und Horte

Nei **G** ungen
Beob **A** chtung
I **N** tegration
eigene **Z** iele setzen
Beobac **H** tungen
eigenes **E** ngagement
I **I** nteressen finden und festigen
Pädagogen **T** eam
To **L** eranz
Entw **I** cklungsgespräche
C ancengleichheit
H erausforderungen



Kinder im Ganzttag gemeinsam fördern und fordern

Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Haus des Lebens, Lernens und Lachens

Weiterentwicklung des pädagogischen Ganztagskonzeptes der Grundschule Gerhart Hauptmann und des Hortes der Gemeinde Grünheide/ Mark

(VV Ganzttag vom 21. April 2011, Abschnitt 2-Pädagogisches Ganztagskonzept (Abschnitt 2))

Über den Schulhof hinaus ... Bildungschancen gemeinsam verwirklichen

Inhaltsangabe

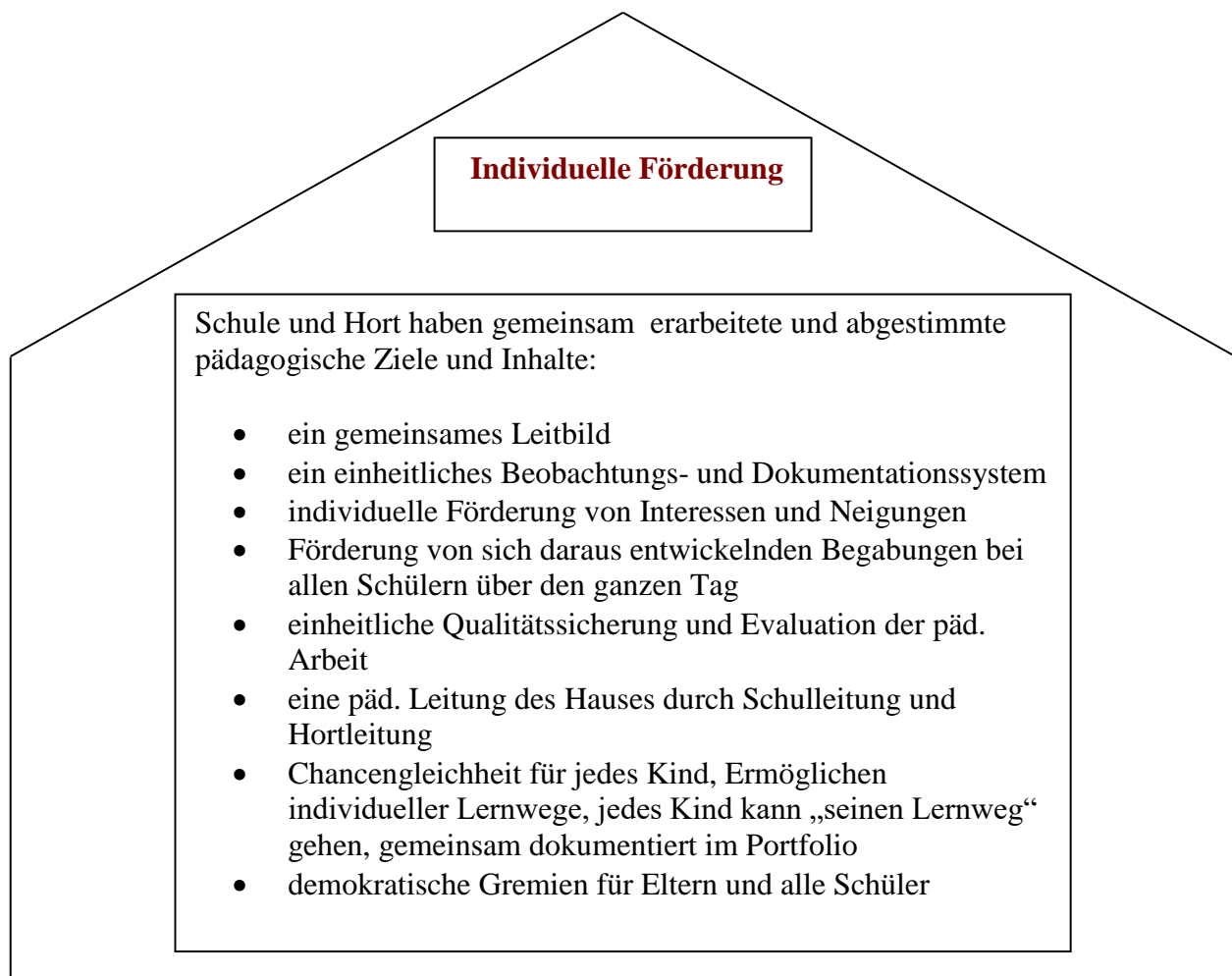
1	Ausgangssituation.....	4
2	Rechtliche Grundlagen für die individuelle Förderung	5
	2.1. Grundlage 1	5
	2.2. Grundlage 2	5
	2.3. Grundlage 3	6
3	Warum individuell fördern?.....	6
	3.1. Warum ist die individuelle Förderung so wichtig?	7
	3.2. Individuelle Förderung heißt:	7
	3.3. Elemente individueller Förderung sind:	8
4	Beobachtung und Dokumentation	8
5	Methoden individueller Förderung.....	9
6	Neue Chancen für unseren Ganztagsstandort auf dem Lößnitz-Campus durch gemeinsame, langfristige Zielsetzungen:	10
7	Gestaltungsbereiche ganztägiger Bildung.....	10
	7.1. Grundschule mit offenen Ganztagsangeboten	11
8	Entwicklungspsychologische Grundlagen	11
	8.1. Die Förderung von multiplen Intelligenzen	11
9	Die Förderung der multiplen Intelligenzen bei unseren Kindern im Rahmen der Ganztagsangebote an der Gerhart Hauptmann Grundschule in Grünheide (Stand Schuljahr 2011/12)	12

1 Ausgangssituation

Seit dem Schuljahr 2006/07 ist die Grundschule Grünheide eine Grundschule mit offenen Ganztagsangeboten. Der größte Kooperationspartner der Schule ist der Hort der Gemeinde Grünheide/Mark. Jährlich wird ein sich stetig entwickelnder Kooperationsvertrag zwischen beiden Parteien abgeschlossen.

Jedoch gibt es eine noch deutliche Abgrenzung der Einrichtung Hort sowohl in struktureller Hinsicht, als auch in personeller und finanzieller Hinsicht. Diese ergibt sich aus dem derzeit noch bestehenden Einrichtungsstatus und der Betriebserlaubnis des Hortes als Teil der KITA Grünheide/Mark.

Um unsere gemeinsamen Ziele zu verwirklichen, streben wir gleiche Organisationsstrukturen, Regeln und Rahmenbedingungen in unserem Haus des Lernens an.



2 Rechtliche Grundlagen für die individuelle Förderung

Grundlage 1

- KJHG §1/ Sozialgesetzbuch VIII: „Die Jugendhilfe soll jungen Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen.
- Grundschulverordnung vom 02. August 2007: „... in den Jahrgangsstufen 1, 3 und 5 wird für jede Schülerin und jeden Schüler ein individueller Lernplan...festgelegt. Der individuelle Lernplan ist regelmäßig unter Berücksichtigung der personalen und sozialen Kompetenzen fortzuschreiben.
- VV Ganzttag vom 21. April 2011, Abschnitt 1/1 Zielsetzungen und Organisationsformen: „Ganztagsangebote verbinden Unterricht mit außerunterrichtlichen Angeboten zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern. Mit der Schaffung von Ganztagsangeboten werden insbesondere folgende Ziele verfolgt:
 - a) eine vertiefte individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler,
 - b) eine Stärkung der Schule als Lern- und Lebensort,
 - c) die Bereitstellung von attraktiven Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche,
 - d) eine Nutzung der im Gemeinwesen vorhandenen Ressourcen durch die verbindliche Kooperation mit außerschulischen Partnern und
 - e) eine bessere Vereinbarkeit von Schule und Beruf
- Kita-Gesetz Brandenburg: „Kinder haben ein Recht auf Förderung und Entwicklung und das Recht auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“.

Grundlage 2

Ein gemeinsames, erweitertes Bildungsverständnis von Grundschule und Hort

- formelle Bildung ist strukturiert, verpflichtend auf Leistungszertifikate ausgerichtet
- nichtformelle Bildung basiert auf organisierten Prozessen, hat jedoch Angebotscharakter und ist freiwillig
- informelle Bildung geschieht ungeplant, ohne Bildungsabsicht im Kontext von Familie, Freunden, Nachbarschaft, Medien, Freizeit

(aus Powerpoint Serviceagentur Ganztägig Lernen Brandenburg, Dipl.-Päd. Karen Dohle)

Grundlage 3

Kompetenzorientierung

Sachkompetenz	wissen, kennen, anwenden, verstehen, übertragen, sich auseinandersetzen, urteilen, begründen, reflektieren, problematisieren usw.
Methodenkompetenz	aus Mat. Informationen entnehmen und bündeln, strukturieren, ordnen, planen, Ordnung halten, Arbeitsdisziplin wahren, entscheiden usw.
Soziale Kompetenz	zuhören, argumentieren, fragen, kooperieren, sich in andere einfühlen, Konflikte lösen, Ergebnisse präsentieren, Diskussionen führen.
Personale Kompetenz	realistisches Selbstbild entwickeln, Selbstvertrauen gewinnen, Selbstkritik, Engagement, Werthaltungen entwickeln usw.

Tabelle 1: nach Prof. Dr. Vollstädt 2010, aus Powerpoint Serviceagentur Ganztätig Lernen Brandenburg, Dipl.-Päd. Karen Dohle

3 Warum individuell fördern?

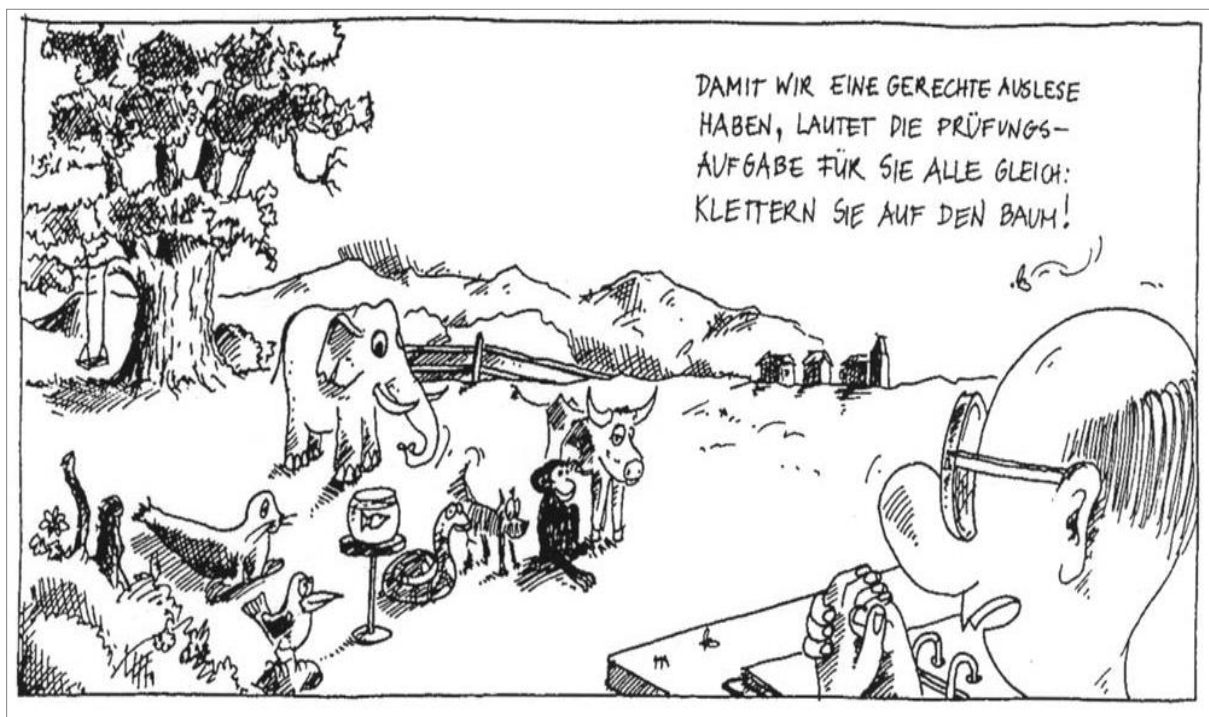


Abbildung 1: aus Powerpoint Serviceagentur Ganztätig Lernen Brandenburg, Dipl.-Päd. Karen Dohle

Warum ist die individuelle Förderung so wichtig?

- um mit der Heterogenität, mit den unterschiedlichen Lernausgangslagen der Kinder besser umgehen zu können,
- um die Lernfreude und Motivation der Kinder zu fördern, zu entwickeln und aufrecht zu erhalten,
- um die Kinder zu befähigen, sich selbstständig mit ihren Lerngegenständen auseinanderzusetzen,
- um ihren eigenen Lernweg reflektieren zu können,
- um eigene Lernfortschritte selbst registrieren sowie dokumentieren zu können,
- um Miteinander und Voneinander zu lernen,
- um die Selbststeuerung von Lernprozessen zu erlernen,
- um die Lernmotivation zu entwickeln und Interessen zu wecken,
- um Chancengleichheit zu ermöglichen

Individuelle Förderung heißt:

- An den Interessen und dem Vorwissen der Kinder anknüpfen
- Selbstständigkeit fördern
- Dialog **mit** dem Kind führen
- Begleiten und unterstützen
- Wertschätzung des eigenen Weges
- Fehler produktiv nutzen

*Lernen - jede/r in
seinem ganz
eigenen Tempo ...*



Abbildung 2: aus

Elemente individueller Förderung sind:



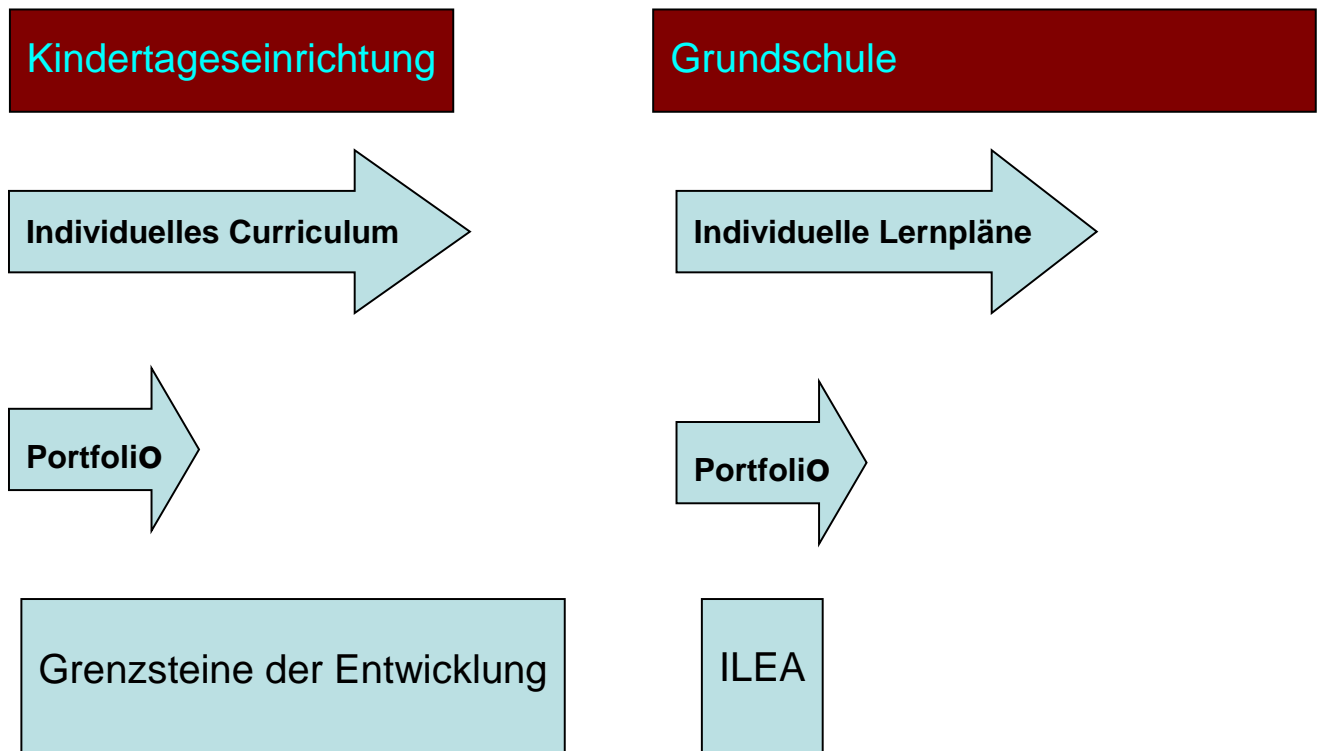
(von Landesinstitut für Schulentwicklung BW, 2009)

4 Beobachtung und Dokumentation

- geben Einblicke in die Entwicklung des Kindes, seine Fähigkeiten und Interessen
- bilden die Grundlage für regelmäßige Entwicklungsgespräche mit den Eltern
- geben Impulse für den Dialog mit den Kindern
- fördern und vertiefen das einfühlsame Verstehen der Perspektive von Kindern

(nach Prof. Dr. Vollstädt 2010, aus Powerpoint Serviceagentur Ganztägig Lernen Brandenburg, Dipl.-Päd. Karen Dohle)

Beobachtung und Dokumentation in Kindertageseinrichtungen Hort und Schule



(aus Powerpoint Serviceagentur Ganztägig Lernen Brandenburg, Dipl.-Päd. Karen Dohle)

5 Methoden individueller Förderung

- Lerntagebuch
- Lernplaner
- Lernvereinbarungen
- Lernentwicklungsgespräche
- Kompetenzraster
- Portfolio

(aus Powerpoint Serviceagentur Ganztägig Lernen Brandenburg, Dipl.-Päd. Karen Dohle)

6 Neue Chancen für unseren Ganztagsstandort auf dem Löcknitz-Campus durch gemeinsame, langfristige Zielsetzungen:

- Interessen erkennen und für den Lernprozess nutzen durch den gemeinsamen Blick auf das Kind
- Bessere individuelle Förderung durch die Verknüpfung von fachlichem Lernen und Interessen auch in außerschulischen Kontexten
- Sicherung langfristiger Lernerfolge durch die stärkere emotionale Beteiligung der Kinder am Lernen
- Stärkung der sozialen und personalen Kompetenzen unserer Kinder durch ganztägige und ganzheitliche Selbstbildungsprozesse, um das Lernen zu lernen
- Hohe Eigenverantwortung und Selbstständigkeit unserer Kinder zulassen und fördern
- Die Lern- und Experimentierfreude erhalten und weiter entwickeln durch die Einrichtung von Lernwerkstätten sowie praxisorientierten außerschulischen Lernorten
- Bildungsprozesse aus der Perspektive der Kinder gestalten und ganztägig verzahnen
- Das Mitbestimmungsrecht der Kinder in gemeinsamen Gremien befördern und ermöglichen
- Die Kooperation und schulinterne Netzwerke weiter ausbauen
- Die Kompetenzen der Kinder ausbauen und stärken
- Stärkung der individuellen Förderung durch gemeinsames Handeln von Schule und Hort im Ganztage
 - Durch die gemeinsame Arbeit am Kind im Vor- und Nachmittagsbereich

7 Gestaltungsbereiche ganztägiger Bildung

„Wenn Unterricht und Nachmittagsangebote miteinander verzahnt werden und individuelles Lernen ermöglicht wird, ist der Lernerfolg der Kinder höher als an einer Halbtagsgrundschule.“

(Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen StEG 2010)

Grundschule mit offenen Ganztagsangeboten

- Erweiterte Lerngelegenheiten (Wahlangebote und Projekte) schaffen
- Unterricht und Lernkultur (Differenzierung der Lehr- und Lernformen) entwickeln
- Gestaltung von Raum und Zeit (Anspannung/ Entspannung) organisieren
- Gemeinschaft und Soziales Lernen fördern
- Öffnung der Schule/ Kooperation mit Partnern (Sozialraum) nach außen gestalten
- Eltern als Bildungspartner (Dialog) nutzen
- Partizipation: Mitgestaltung und Mitbestimmung aller Gremien gewährleisten

8 Entwicklungspsychologische Grundlagen

Die Förderung von multiplen Intelligenzen

Jedes Kind entwickelt vielfältige und sehr individuelle Interessen und Neigungen im Laufe seiner Entwicklung. Emotionales Lernen ist nachhaltiges Lernen. Aus Neigungen entstehen Begabungen, die es zu entdecken und zu fördern gilt. Daraus ergibt sich die individuelle Förderung multipler Intelligenzen.

„Intelligenz ist die Fähigkeit, Probleme zu lösen oder Produkte zu schaffen, die für eine bestimmte Gemeinschaft oder Kultur von Bedeutung sind.“

„Von Schulen, Kindertagesstätten und Horten verlangt es dabei nach einer „veränderten“ Bildungskonzeption, bei der alle Altersstufen Elemente des spontanen, eigen motivierten, selbst gesteuerten, sinnerfüllten, auf tiefes Verständnis gerichteten Lernens integriert und kultiviert werden sollten.“

(Howard Gardner „Der ungeschulte Kopf-Wie Kinder denken“)

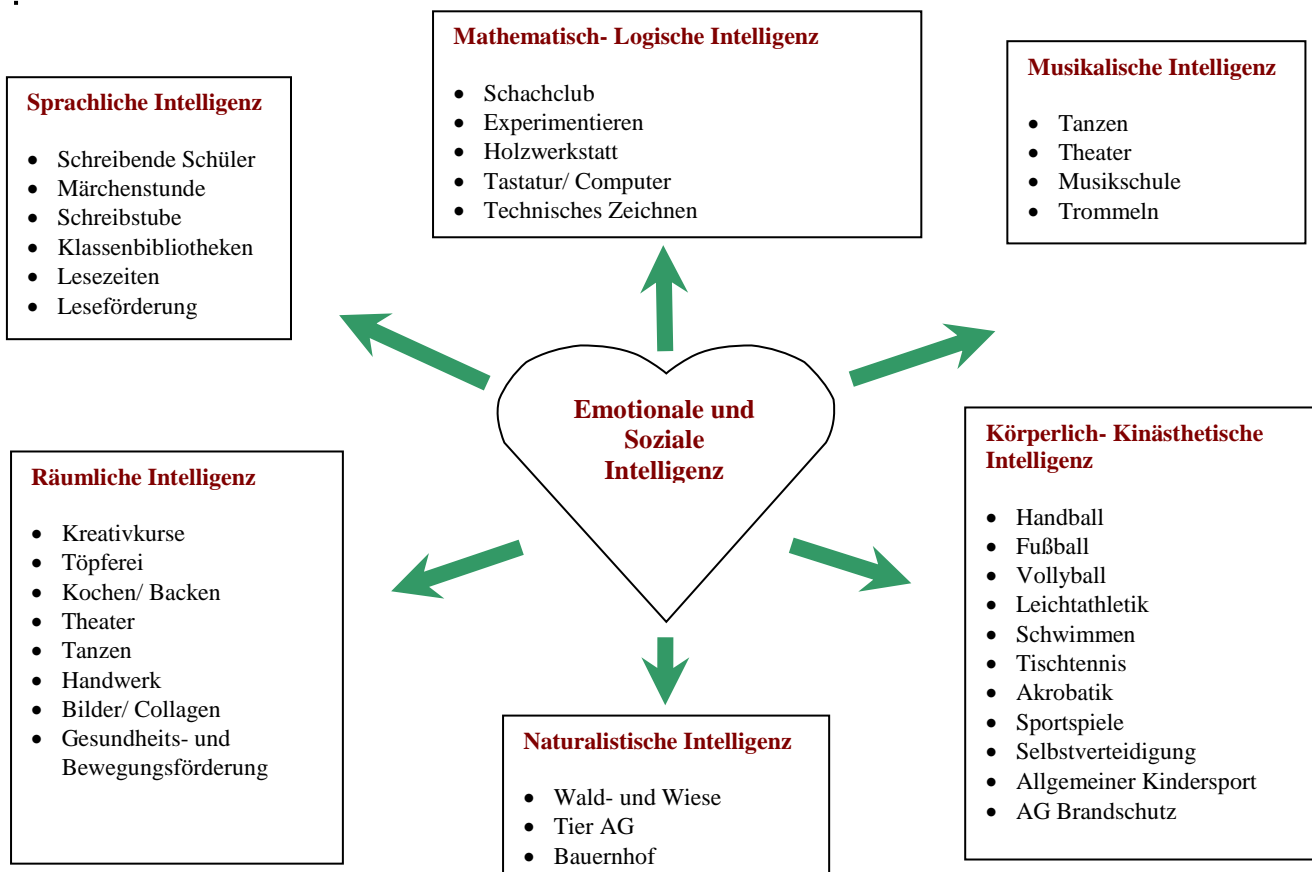
„Das wichtigste, was Erziehung zur Entwicklung eines Kindes beitragen kann, ist, ihm zu einem Bereich zu verhelfen, in dem seine Talente ihm am besten zustatten kommen, wo es zufrieden und kompetent sein wird.“

(D.Coleman „Emotionale Intelligenz“)

Um ein möglichst breites Angebot an Interessen und Neigungen abzudecken und eine vielfältige Förderung umzusetzen, haben wir die bereits bestehenden Angebote aus Ganztags und Hort zusammengefasst. Es ist unser Ziel, möglichst alle Intelligenzbereiche durch eine Förderung in den Angeboten abzudecken.

Der Leitgedanke unserer Konzeption ist es, eine noch engere Verzahnung der Ganztagsangebote anzustreben und gleichwohl eine noch stärkere Zusammenarbeit im Vor- und Nachmittagsbereich der Grünheider Grundschule und des Hortes zu erreichen.

9 Die Förderung der multiplen Intelligenzen bei unseren Kindern im Rahmen der Ganztagsangebote an der Gerhart Hauptmann Grundschule in Grünheide (Stand Schuljahr 2011/12)



Ausblick

Die Förderung der sozialen und emotionalen Intelligenzen bei unseren Kindern über den gesamten Tag von allen an Bildung und Erziehung Beteiligten (Lehrer und Horterzieher= Pädagogische Fachkräfte) an unserem Bildungsstandort fördert die Verbesserung der sozialen, kognitiven Fähigkeiten, das Erkennen und Verstehen, ermöglicht außerdem eine bessere Planung von Lösungswegen und somit eine positivere ganztägige Lernatmosphäre.

„Die Kinder können durch bessere Selbstbeherrschung erfolgreicher ihre Konflikte lösen.“

(aus Daniel Goleman „Emotionale Intelligenz“)

Eine wichtige neue Chance, unseren Ganztagsstandort auf dem Löcknitz- Campus langfristig im Interesse unserer Kinder auszubauen.